

Presseinformation

Herman Van Rompuy ehrt Mohamed El Bachiri mit dem Konstanzer Konzilspreis Preisverleihung am 4. November 2019 im Konzilgebäude

(Konstanz, 30. Sept. 2019) Der „Konstanzer Konzilspreis. Preis für Europäische Begegnungen und Dialog“ geht 2019 an Mohamed El Bachiri. Damit würdigt das Kuratorium Konstanzer Konzilspreis auf Vorschlag von Herman Van Rompuy, ehemaliger Präsident des Europäischen Rates und ehemaliger Premierminister Belgiens den bemerkenswerten Einsatz El Bachiris für ein tolerantes europäisches Miteinander.



„Mohamed El Bachiri widerlegt mit seinen Worten und seinem Leben alle Stereotypen über Migration. Er verkörpert Würde, Toleranz und Vergebung. Er ist das, was wir sein wollen.“, so Van Rompuy über den Preisträger. Übergeben wird der Konzilspreis am 04.11.2019, 19.00 Uhr im Konstanzer Konzilgebäude. Die Laudatio hält Herman Van Rompuy.

Oberbürgermeister Uli Burchardt gratuliert Van Rompuy im Namen des Kuratoriums zu seiner Wahl: „Wir freuen uns sehr, dass wir Mohamed El Bachiri mit dem Konstanzer Konzilspreis ehren können. Unser Dank gilt Herman Van Rompuy, der mit seinem weisen und würdigen Vorschlag ein klares Zeichen für Frieden und Verständigung setzt.“

Auch Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel, Vorstand des Konstanzer Konzilsvereins, zeigt sich erfreut: „Der Einzelne macht eben doch einen Unterschied: Es sind die Vorbilder wie Mohamed El Bachiri, die die Europäische Idee und unsere Gesellschaft mehr denn je brauchen. Und es braucht weitsichtige Persönlichkeiten, wie Herman Van Rompuy, die solche Vorbildern Sichtbarkeit geben.“

Mohamed El Bachiri ist Belgier mit marokkanischen Wurzeln. Bei den Terroranschlägen in Brüssel 2016 verlor er seine Frau. Aus Überzeugung, dass Terroristen nicht mit Gegengewalt und Hass, sondern mit Offenheit und Toleranz bekämpft werden müsse, führt El Bachiri seinen „Dschihad der Liebe“. Das Wort Dschihad beschreibt ursprünglich die Bemühung und Anstrengung, die jeder Muslim auf sich nehmen muss, um ein moralisches Leben zu führen. Das Buch, das El Bachiri unter diesem Titel veröffentlicht hat und in dem er auch sein Leben nach den Anschlägen beschreibt, ist mehr als eine Hommage an die Liebe seines Lebens – es ist ein Plädoyer für Verständigung und Menschlichkeit.

Herman Van Rompuy war der erste Präsident des Europäischen Rates und stärkte die Bedeutung des Europäischen Rates als europäische Institution. Van Rompuy wurde so zum wichtigen Impulsgeber und Krisenmanager in Europa, zumal seine Amtszeit unter anderem von der Eurokrise geprägt war. Heute ist er Präsident des European Policy Centers, das sich als unabhängiger Think Tank mit Fragen der Europapolitik beschäftigt.

Informationen zum Konstanzer Konzilspreis

Mit dem Konstanzer Konzilspreis zeichnen die Stadt Konstanz und der Konstanzer Konzilsverein Personen oder Initiativen aus, die sich in besonderer Weise für ein Europa der Begegnung einsetzen und einen Beitrag zum Dialog über Europa und seine Zukunft leisten. Initiiert wurde der Preis durch ein für Europa engagiertes Kuratorium, dem Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft angehören.

Das innovative Patenmodell des Konstanzer Konzilspreis sieht vor, dass ein europaweit bekannter Pate einen Preisträger, der sich für europäische Begegnungen und Dialog engagiert, ernennt und ihm auf diese Weise zu größerer Öffentlichkeit verhilft. Der Konstanzer Konzilspreis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird seit 2015 alle zwei Jahre verliehen. Bisherige Preisträger sind der Theatermacher Milo Rau und Prälat Dr. Peter Klasvogt. Sie wurden von dem Schriftsteller Adolf Muschg und Reinhard Kardinal Marx ausgezeichnet.

Mit dem Konstanzer Konzilspreis engagieren sich die Stadt Konstanz und der Konstanzer Konzilsverein für den europäischen Gedanken und führen die Idee des Jubiläums „600 Jahre Konstanzer Konzil“ fort. Der Konstanzer Konzilsverein wurde Ende letzten Jahres gegründet. Er setzt sich für europäische Projekte wie den Konstanzer Konzilspreis und das Europakonzil ein und verankert diese stärker in der Bürgerschaft.

Weiterführende Informationen unter www.konzilspreis.de

Kontakt:

Dr. Walter Rügert

E-Mail: walter.rugert@konstanz.de

Telefon: +49 7531 900-240



Biografie Mohamed El Bachiri

Mohamed El Bachiri ist Belgier mit marokkanischen Wurzeln. Er verlor seine Frau bei den Anschlägen in Brüssel im März 2016. Als Reaktion auf die Anschläge und seinen persönlichen Verlust hielt er im flämischen Fernsehen einen Appell für Liebe und Menschlichkeit. Seine Gedanken wurden später in Form eines Buches veröffentlicht, das unter dem Titel "Mein Dschihad der Liebe" auch in deutscher Übersetzung vorliegt.

Geboren wurde Mohamed El Bachiri am 11.07.1980 in Berchem-Sainte-Agathe in der Nähe von Molenbeek, Belgien. Er ist das sechste von acht Kindern marokkanischer Einwanderer und besuchte die katholische Schule Saint-Joseph et Saint-Rémy, die er mit 18 Jahren ohne Schulabschluss verließ. Er arbeitete bei einer Zeitarbeitsfirma, später als Metrofahrer. Mit 23 Jahren lernte er seine spätere Frau Loubna Lafquiri kennen. Sie war Sportlehrerin an der islamischen Al-Ghazali-Schule. Das Paar heiratete am 20.11.2004 und bekam drei Söhne. Loubna Lafquiri starb bei den Anschlägen in der Brüsseler Metrostation Maelbeek am 22.03.2016.

Im Dezember 2016 hielt El Bachiri einen TED Talk mit dem Titel "Un jihad de l'amour". Er wiederholte seine Rede zwei Wochen später in der flämischen Fernsehsendung "De Afspraak".

Anfang 2017 veröffentlichte El Bachiri zusammen mit dem belgischen Autor und Historiker David Van Reybrouck den Bestseller "Een jihad van liefde" (auf Deutsch "Mein Dschihad der Liebe"), das inzwischen neben Niederländisch auch in Französisch, Englisch und Deutsch erschienen ist. Es enthält Texte, teilweise von Mohamed Bachiri selbst geschrieben, teilweise nach Gesprächen von David Van Reybrouck verfasst, in denen El Bachiri den Verlust seiner Frau durch den Anschlag verarbeitet, den Umgang seiner Söhne mit dem Tod der Mutter beschreibt, vor allem aber zu Liebe und Menschlichkeit, unabhängig von Religion oder Nationalität aufruft.

2017 wurde Bachiri von Pax Christi Flandern zum Friedensbotschafter ernannt. Er wurde damit für die "zutiefst menschlichen und inspirierenden Widerstandskraft, mit der er eine Antwort auf die Anschläge vom 22. März gab" gewürdigt.

Am 21.03.2018 wurde der Loubna Lafquiri-plein in Molenbeek eingeweiht.



Biografie Herman Van Rompuy

Herman Van Rompuy war der erste Präsident des Europäischen Rates und stärkte die Bedeutung des Europäischen Rates als europäische Institution. Van Rompuy wurde so zum wichtigen Impulsgeber und Krisenmanager in Europa.

Geboren wurde Herman Van Rompuy am 31. Oktober 1947 in Etterbeek, Belgien. Er studierte an der Katholischen Universität Leuven und ist Bachelor der Philosophie und Master der Betriebswirtschaftslehre.

Er war zunächst bei der Belgischen Nationalbank tätig. Seine politische Laufbahn begann 1973 als stellvertretender Vorsitzender der Jugendorganisation der flämischen Christdemokraten (CVP). Van Rompuy bekleidete verschiedene Ämter seiner Partei und gehörte dem belgischen Parlament von 1988-1995 als Senator und von 1995-2009 als Mitglied der Abgeordnetenkammer an. Von 1993 bis 1999 war er stellvertretender Premierminister und Haushaltsminister. Am 30. Dezember 2008 wurde Van Rompuy als Premierminister Belgiens vereidigt. Dieses Amt legte er nieder, als er zum ersten ständigen Präsidenten des Europäischen Rates, dem die Staats- und Regierungschefs aller Mitgliedstaaten angehören gewählt wurde. Offiziell trat er sein Amt mit dem Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon am 1. Dezember 2009 an. 2012 wurde er für eine zweite Amtszeit, die im November 2014 endete wiedergewählt. Seine Amtszeit war geprägt von der Staatsschuldenkrise im Euroraum und dem Beschluss des Euro-Rettungsschirms. Zudem galt es, das neue Amt zwischen den anderen Organen der EU zu etablieren und innerhalb des Europäischen Rates Zusammenhalt und Konsens zu fördern.

Heute ist Van Rompuy Präsident des European Policy Centers, das sich als unabhängiger Think Tank mit Fragen der Europapolitik beschäftigt.

